

Kommunalwahl Frankfurt 2021

Fragen des BUND Frankfurt und Antworten von CDU, Grüne, SPD und FDP

Frage 1: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Anteil naturnahen öffentlichen Grüns in Frankfurt substantiell erhöht wird?

GRÜNE:

Wir wollen dafür sorgen, dass überall, wo es möglich ist weitere Wildblumenwiesen und Bienenweiden entstehen. Wir setzen uns außerdem dafür ein, dass Straßenraum entsiegelt und begrünt wird und in allen Stadtteilen mehr Biotope entstehen. Die Stadt Frankfurt muss nicht nur bei Klimaschutz bei ihren Liegenschaften Vorbildfunktion einnehmen, sondern auch beim Thema Biodiversität. Wir legen im Inneren neuer Wohnquartiere bezüglich Klimaschutz, Artenschutz und Nutzbarkeit hochwertige Grünräume an und gestalten Innenhöfe und Vorgärten auch im Bestand entsprechend um. Dabei streben wir insbesondere großkronige Bäume und ökologisch vielfältige Wiesen und Biotope an. Dazu braucht es aber ein Umdenken und andere politische Mehrheiten – wir scheiterten zum Beispiel beim Versuch, die Wiesen am Sindlinger Mainufer als Wildwiese zu gestalten schon im Ortsbeirat am Widerstand der CDU und von Teilen der SPD. Siehe Antrag im Ortsbeirat 6 vom 03.05.2015, OF 1353/6.

CDU:

Wir wollen Frankfurt als Zentrum für Biodiversität und Artenschutz in Wissenschaft und Praxis ausbauen. Dazu gehört die Entwicklung einer Strategie zur Stadtbegrünung auf öffentlichen und privaten Flächen, die einen größeren, sich qualitativ auswirkenden Anteil naturnahen Grüns enthält. Wichtig ist zugleich, dass die Menschen die öffentlichen Grünanlagen zur Erholung nutzen können.

SPD:

Ja.

FDP:

Die FDP Frankfurt fordert im Kommunalwahlprogramm die vollständige Renaturierung der Nidda mit geschützten Bereichen entlang der Flussufer für Flora und Fauna und den Rückbau von Maßnahmen der Kanalisierung von Flüssen und Bächen (ausgenommen davon ist der Main als Bundeswasserstraße).